

# FACHBRIEF NR. 43

GESCHICHTE, POLITISCHE BILDUNG, POLITIKWISSENSCHAFT,  
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN 5/6, SOZIALWISSENSCHAFTEN,  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

**Themenschwerpunkt:  
PRÜFUNGSSCHWERPUNKTE im Zentralabitur für das Fach  
Geschichte 2023**



*Foto: © <https://pixabay.com>*

**Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden  
Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.  
Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:**

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe-geschichte>

Ihre Ansprechpartnerin/Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Dr. Martin Brendebach [martin.brendebach@senbjf.berlin.de](mailto:martin.brendebach@senbjf.berlin.de)

Redaktion: Bettina Dettendorfer [bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de](mailto:bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de)

---

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

ich bedanke mich bei den Fachkonferenzen, die mit mir in den letzten Wochen in einen konstruktiven Dialog getreten sind, sowie beim Landesverband Berlin des Geschichtslehrerverbandes für den vertrauensvollen Austausch zum Thema Zentralabitur. Die Rückmeldungen vieler engagierter Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Wochen sind Grundlage für die Modifikation der Prüfungsschwerpunkte für das Zentralabitur im Fach Geschichte für den Abiturjahrgang 2023, die für Sie im Kapitel 1 nochmals übersichtlich dargestellt sind.

Gleichzeitig soll Sie dieser Fachbrief bei der Vorbereitung der Prüfungsschwerpunkte unterstützen und nach diesem besonders fordernden Jahr ein Stück weit entlasten. Diese Form der Unterstützung wird in kommenden Fachbriefen nach und nach zu allen Prüfungsschwerpunkten erfolgen.

Ich wünsche Ihnen erholsame Sommerferien.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Brendebach

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1 Prüfungsschwerpunkte Geschichte 2023.....</b>	<b>S. 3</b>
<b>2 Unterstützung .....</b>	<b>S. 5</b>
<b>a) Anregungen.....</b>	<b>S. 5</b>
<b>b) Materialien.....</b>	<b>S. 6</b>
<b>c) Fortbildungen, Exkursionen und Workshops.....</b>	<b>S. 8</b>
<b>3 Weitere Informationen und Hinweise.....</b>	<b>S. 10</b>
<b>a) Wettbewerbe.....</b>	<b>S. 10</b>
<b>b) Angebote der historisch-politischen Bildung.....</b>	<b>S. 11</b>
<b>c) Fortbildungen und Veranstaltungen.....</b>	<b>S. 14</b>
<b>d) Materialien und Handreichungen.....</b>	<b>S. 18</b>

## 1 Prüfungsschwerpunkte Geschichte 2023

Auf Basis zahlreicher Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen und des Geschichtslehrerverbandes Berlin-Brandenburg sowie des sich daran anknüpfenden konstruktiven Austausches ist durch die Verwaltungsvorschrift Nr. 8/2021 eine Anpassung der Prüfungsschwerpunkte für das Zentralabitur 2023 im Fach Geschichte erfolgt.

In GE-1/ge-1 wird durch eine stärkere Reduktion und zeitliche und räumliche Eingrenzung der Prüfungsschwerpunkte die Anbindung des Themas „Sklaverei in der Antike“ an die Inhalte „Demokratie in der attischen Polis“ und (im Leistungskurs) „Die republikanische Verfassung am Beispiel Roms“ erleichtert.

In GE-2/ge-2 wird durch den direkten Bezug des Themenfeldes „Gesellschaft und Staat im Zeitalter der Aufklärung“ auf die Amerikanische Revolution Kontinuität zum Prüfungsschwerpunkt der Jahre 2021 und 2022 erzeugt.

In GE-3/ge-3 erfolgt keine Veränderung. Zu „rechtsextremen Strategien zur Machteroberung und –sicherung 1919-1939“ sind bezogen auf Deutschland in allen, bezogen auf Italien in vielen Lehrwerken Materialien zu finden. Weitere Unterstützungshinweise zu diesem wie zu den anderen Prüfungsschwerpunkten erhalten Sie rechtzeitig, bevor das Kurshalbjahr (im ersten Halbjahr 2022/2023) zu unterrichten ist.

In GE-4/ge-4 wird mit der Weiterführung des Themas „Opposition und Repression in der DDR“ der Blick auf die Geschichte der DDR gelegt, deren Thematisierung im Wechselunterricht der aktuellen 10. Jahrgangsstufe möglicherweise nicht in der gewohnten Tiefe erfolgen konnte.

- **Grundkurs Geschichte**

Bisher vorgesehene Prüfungsschwerpunkte	NEUE PRÜFUNGSSCHWERPUNKTE 2023
<p><b>ge-1: Die Grundlegung der modernen Welt in Antike und Mittelalter</b></p> <p><b>Sklaverei in der Antike</b> - Sklaverei in Griechenland - Vergleich mit der modernen Sklaverei</p>	<p><b>ge-1: Die Grundlegung der modernen Welt in Antike und Mittelalter</b></p> <p><b>Sklaverei in der Antike</b> - Sklaverei in Athen (ca. 600-300 v. Chr.)</p>
<p><b>ge 2: Gesellschaft und Staat im Zeitalter der Aufklärung</b> - Konzepte von Gleichheit und Gerechtigkeit bei Rousseau und Locke</p>	<p><b>ge 2: Gesellschaft und Staat im Zeitalter der Aufklärung / Bürgerliche Revolutionen</b> - Die Bedeutung der Aufklärung für die Amerikanische Revolution</p>

<p><b>ge-3: Demokratie und Diktatur in der Zwischenkriegszeit in Europa Europäische Staaten im Vergleich</b> - Rechtsextreme Strategien der Machteroberung und republikanische Resilienz in Deutschland und Frankreich 1919-1939</p>	<p><b>ge-3: Demokratie und Diktatur in der Zwischenkriegszeit in Europa Europäische Staaten im Vergleich</b> - Rechtsextreme Strategien der Machteroberung und -sicherung und republikanische Resilienz in Deutschland und Frankreich 1919-1939</p>
<p><b>ge-4: Die bipolare Welt nach 1945 Konflikt und Konfliktlösung im Kontext des Ost-West-Gegensatzes</b> - Die Volksrepublik China als Akteur im Ost-West-Konflikt (1947-1989)</p>	<p><b>ge-4: Die bipolare Welt nach 1945 Opposition</b> -Opposition und staatliche Repression in der DDR</p>

• **Leistungskurs Geschichte**

Bisher vorgesehene Prüfungsschwerpunkte	<b>NEUE PRÜFUNGSSCHWERPUNKTE 2023</b>
<p><b>GE-1: Die Grundlegung der modernen Welt in Antike und Mittelalter</b></p> <p><b>Sklaverei in der Antike</b> - Sklaverei in Griechenland - Sklaverei in der römischen Republik - Vergleich mit der modernen Sklaverei</p>	<p><b>GE-1: Die Grundlegung der modernen Welt in Antike und Mittelalter</b></p> <p><b>Sklaverei in der Antike</b> - Sklaverei in Athen (ca. 600-300 v. Chr.) - Sklaverei in der römischen Republik</p>
<p><b>GE 2: Gesellschaft und Staat im Zeitalter der Aufklärung</b> - Konzepte von Gleichheit und Gerechtigkeit bei Rousseau und Locke - Begründung und Bedeutung der Gewaltenteilung bei Montesquieu und Locke</p>	<p><b>GE 2: Gesellschaft und Staat im Zeitalter der Aufklärung / Bürgerliche Revolutionen</b> - Die Bedeutung der Aufklärung für die Amerikanische Revolution - Die Bedeutung der Aufklärung für die Französische Revolution</p>
<p><b>GE-3: Demokratie und Diktatur in der Zwischenkriegszeit in Europa Europäische Staaten im Vergleich</b> - Rechtsextreme Strategien der Machteroberung und -sicherung und republikanische Resilienz in Deutschland, Frankreich und Italien 1919-1939</p>	<p><b>GE-3: Demokratie und Diktatur in der Zwischenkriegszeit in Europa Europäische Staaten im Vergleich</b> - Rechtsextreme Strategien der Machteroberung und -sicherung und republikanische Resilienz in Deutschland, Frankreich und Italien 1919-1939</p>

<p><b>GE-4: Die bipolare Welt nach 1945 Konflikt und Konfliktlösung im Kontext des Ost-West-Gegensatzes</b> - Republik China/Volksrepublik China als Akteur im Ost-West-Konflikt (1947-1989)</p>	<p><b>GE-4: Die bipolare Welt nach 1945 Opposition</b> - Opposition und staatliche Repression in der DDR - Außerparlamentarische Opposition und Linksradikalismus in der Bundesrepublik (1967- 1977) und ihre Bewertung in der Gegenwart</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Änderung der Prüfungsvorgaben zur schriftlichen Abiturprüfung im Schuljahr 2022/23 im Fach Geschichte erging per Verwaltungsvorschrift Nr. 8/2021 an Ihre Schule. Die geänderten Prüfungsschwerpunkte finden Sie unter

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abitur/>

oder direkt hier:



## 2 Unterstützung bei der Vorbereitung der Prüfungsschwerpunkte in GE-1/ge-1

Für den Themenschwerpunkt „Sklaverei in der Antike“ sind weiter unten erste Ansätze einer Didaktisierung aufgeführt, die Ihnen mögliche Anknüpfungspunkte für Ihre Planung des Grundkurshalbjahres veranschaulichen (im Leistungskurs wäre entsprechend um den Aspekt der Sklaverei in der römischen Republik zu ergänzen). Die Hinweise zu Literatur und Lehrbüchern können eine erste Orientierung in Hinblick auf die Materialgrundlagen Ihres Unterrichts bieten.

Gleichzeitig konnten mit dem Haus Bastian und dem Alten Museum Kooperationspartner gewonnen werden, die zum Themenschwerpunkt des 1. Kurshalbjahres unterschiedliche Angebote für Schülerinnen und Schüler sowie für Kolleginnen und Kollegen erarbeitet haben. Besonderes sei hierbei auch auf den Online-Vortrag von Prof. Dr. Baltrusch (FU Berlin) zum Thema „Skaverei in der Antike“ verwiesen, der auf vielfältige Art und Weise im Zuge des Unterrichts eingesetzt werden kann. Die genannten Angebote finden Sie auf den Seiten 8 und 9 dieses Fachbriefs.

### a) Mögliche Themenfelder und Fragestellungen

Die folgenden Themenfelder entsprechen den Strukturierungen, welche auch die gängigen jüngeren Monographien vornehmen. Dennoch handelt es sich **nur um mögliche Themenfelder, über deren Strukturierung und Akzentuierung jede Lehrkraft selbst entscheiden sollte**. Auch die hier zu jedem Themenfeld genannten kontroversen Fragestellungen sind **nur als exemplarische Vorschläge zu verstehen, keinesfalls als obligatorisch oder alternativlos**. Sie sollen lediglich Anregungen bieten. In den weiter unten genannten Monographien und Sammelbänden findet sich zu diesen möglichen Themenfeldern und Kontroversen Material in Form von Quellen und Darstellungen.

<b><u>Mögliche Themenfelder und Kontroversen im Grundkurs</u></b>
<p><b>Quellen der Sklaverei</b> Herkunft der Sklaven und Wege in die Unfreiheit</p> <p><u>Kontroverse:</u> Gab es eine dominante Quelle der Sklaverei?</p>
<p><b>Sklaven in der Arbeitswelt</b> Orte und Arten der Arbeit, die Bedeutung der Sklaverei für die antike Ökonomie</p> <p><u>Kontroverse:</u> z.B.: Sklavenarbeit - notwendige Bedingung für Aufstieg und Existenz der athenischen Demokratie?</p>
<p><b>Lebensverhältnisse / Herren und Sklaven</b></p> <p>Soziales Gefüge: Sklaven im <i>oikos</i> und im öffentlichen Raum; Sichtbarkeit, Übernahme öffentlicher Aufgaben</p> <p><u>Kontroverse:</u> Sklavenfürsorge: ethisch oder ökonomisch / altruistisch oder egoistisch motiviert?</p>
<p><b>Rechtliche Stellung und Begründungsnarrative der Sklaverei</b></p> <p>Gesellschaftsbild – Gesellschaftskonstruktion, Begründung von Sklaverei, Bestrafung von Sklaven</p> <p><u>Kontroverse:</u> Das Menschenbild der Antike und die Akzeptanz der Sklaverei – kein Gegensatz?</p>
<p><b>Mögliche weitere Vertiefungen:</b> z.B: fehlende Perspektive griechische Sklaven / Konstruktion von Geschichtsbildern / Projektion und Umsetzung in der Geschichtskultur (v.a. Figur des Spartakus)</p>

## b) Materialien

### Beispiele für Monografien und Sammelbände zum Thema:

- Fischer, Josef: „**Sklaverei in der Antike**“, wbg Academic, Darmstadt 2021.  
*Kompakte Darstellung.*
- Herrmann-Otto, Elisabeth (Hrsg.): „**Antike Sklaverei**“ (Neue Wege der Forschung), wbg Academic, 2013.  
*Sammelband mit Darstellungen zu Einzelaspekten – Fundgrube für Kontroversen.*

- Schumacher, Leonhardt: **„Sklaverei in der Antike. Alltag und Schicksal der Unfreien**, C.H. Beck, München 2001.  
*Sehr detailreich und eher archäologisch fokussiert.*

**Quellensammlung:**

- Fischer, Josef: **„Sklaverei“** (Geschichte in Quellen - Antike), wbg Academic, Darmstadt 2018.  
*Reichhaltige Quellensammlung, thematisch sortiert, eingeleitet und kommentiert.*

**Lehrwerke:**

Lehrwerk	Bezug zum Themenschwerpunkt
<b>Geschichte in Dauer und Wandel</b> , Von der Antike bis zum Absolutismus, Cornelsen 1990, S. 22-25, S. 46 f.	Sklaverei im Darstellungstext zur wirtschaftlichen und sozialen Ausgestaltung der griechischen Poleis, Wirtschaftskarten zu Attika inkl. Sklaverei, Quellen und Tabellen vorrangig zur sozialen Schichtung und zur wirtschaftlichen Dimension der Sklaverei
<b>Geschichte und Geschehen I, Oberstufe Ausgabe A</b> , Klett, 1998, S. 31-34.	Athen: Sklaverei vornehmlich aus der sozialen und wirtschaftlichen Betrachtungsebene dargestellt, Quelle zu Aristoteles und Darstellung von Bleicken.
<b>Kursbuch Geschichte</b> , Cornelsen, 2016, S. 37-38.	Sklaverei im Römischen Reich
Kursheft Geschichte: <b>Das Römische Reich: Politik und Alltag</b> , Cornelsen, 2003.	Kapitel: Leben am Rande der Gesellschaft: Sklaven und städtische Unterschichten sowie: Themensonderseite: Spartakus: Überlieferung – Rekonstruktion – Legend
<b>Von der attischen Demokratie bis zum aufgeklärten Absolutismus</b> , Buchners Kolleg Geschichte, C.C. Buchner, 1990.	Sozialstruktur der attischen Gesellschaft Rom: Das Sklavenproblem (Kopplung von Expansion und Sklaverei)
<b>Weltgeschichte im Aufriss - Die Römische Republik</b> , Diesterweg, 1992.	S. 62-70 (Die Anfänge der römischen Sklaverei, Zum Verhältnis von Herr und Sklave, der Bedarf an Sklaven und der Krieg, Freie Arbeit und Sklavenarbeit, War die römische Gesellschaft eine „Sklavenhaltergesellschaft“?); S. 116/117 (Die römische Sklaverei im 2. Jahrhundert); S. 167-175 (4. Die Rolle der Sklaven und Sklavenerhebungen).
<b>Weltgeschichte im Aufriss – Das antike Griechenland</b> , Diesterweg, 1999.	Das spartanische System der Versklavung: Die Helotie; Die Randständigen: Fremde und Sklaven; Sklaverei aus moderner Sicht

### c) Fortbildungen, Exkursionen und Workshops

- **Vorlesung zum Thema „Sklaverei in der Antike“ von Prof. Ernst Baltrusch (FU Berlin) am 10. August 2021 von 15-18 Uhr**

Die Vorlesung wird online übertragen. Dazu ist eine Anmeldung über das Portal der Regionalen Fortbildung unter [www.fortbildung-regional.de](http://www.fortbildung-regional.de) erforderlich, sobald der Veranstaltungskatalog der Regionalen Fortbildung für das kommende Schuljahr freigeschaltet ist (Achtung: Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 100 begrenzt). Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten zum Online-Vortrag per E-Mail. Bei der Anmeldung über die Regionale Fortbildung kann eine Fortbildungsbescheinigung ausgestellt werden.

Der Mitschnitt der Vorlesung wird im Anschluss im Lernraum-Berlin zur Verfügung gestellt.

Den **Zugang** zu dem entsprechenden Kursraum **erhalten Sie bei Thomas Flechsig per Mail an [thomas.flechsig@senbjf.berlin.de](mailto:thomas.flechsig@senbjf.berlin.de)** .

Sofern es die Voraussetzungen unter Pandemie-Bedingungen zulassen, wird dieser Vortrag auch als **Präsenzveranstaltung** stattfinden. Dazu ist eine **gesonderte Anmeldung** erforderlich, die nicht über die Regionale Fortbildung erfolgt. Auskunft erteilt [bastian@smb.spk-berlin.de](mailto:bastian@smb.spk-berlin.de) .

- **Projekttag des Hauses Bastian zum Thema „Sklaverei in der Antike“**

Wie verträgt sich Demokratie mit Sklaverei? Anhand von Gegenständen, Abbildungen und Papyri aus den Sammlungen der Museumsinsel setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der zentralen Bedeutung der Sklaverei für den Aufstieg der athenischen Demokratie auseinander. Sie erörtern Widersprüche zwischen den Ansprüchen der Demokratie und der Versklavung von Menschen, erkennen historische Kontinuitäten und entwickeln eine kritische Haltung für ihr eigenes Handeln in der Gegenwart. Der Projekttag findet als vierstündige Präsenzveranstaltung im Haus Bastian und auf der Museumsinsel statt. Als Alternative steht eine digitale Variante zur Verfügung, die online durchgeführt wird.

**Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Das Angebot orientiert sich am Rahmenlehrplan und bietet eine museumsspezifische Perspektive auf prüfungsrelevante Themen des Zentralabiturs.

**Zeitlicher Umfang:** 240 oder 90 Minuten, der zeitliche Umfang ist anpassbar.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nötig über [bastian@smb.spk-berlin.de](mailto:bastian@smb.spk-berlin.de) .

- **Ausstellungsgespräch zum Thema „Sklaverei in der Antike“ im Alten Museum**

Welche Rolle spielte die Versklavung von Menschen im antiken Griechenland? Wie vertrug sie sich mit dem damaligen Menschenbild? Welche Bedeutung hatte die Versklavung für die attische Demokratie und den Aufstieg der Polis? Auf Basis von musealen Gegenständen, Abbildungen und Texten erarbeiten sich Schülerinnen und Schüler in dialogischen Formaten einen Überblick über die Ausprä-

gungen der Sklaverei in der Antike. Das Ausstellungsgespräch findet als einstündige Präsenzveranstaltung im Alten Museum statt. Als Alternative steht eine digitale Variante zur Verfügung, die online durchgeführt wird.

**Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Das Angebot orientiert sich am Rahmenlehrplan und bietet eine museumsspezifische Perspektive auf prüfungsrelevante Themen des Zentralabiturs.

**Zeitlicher Umfang:** 60 Minuten. Es ist eine Teilnahmegebühr zu entrichten. Eine Anmeldung ist nötig über [bastian@smb.spk-berlin.de](mailto:bastian@smb.spk-berlin.de).

- **Fortbildung für Lehrkräfte zum Thema „Sklaverei in der Antike“**

Wie verträgt sich Demokratie mit Sklaverei? Anhand von Gegenständen, Abbildungen und Papyri aus den Sammlungen der Museumsinsel setzen sich die Lehrkräfte mit der zentralen Bedeutung der Sklaverei für den Aufstieg der athenischen Demokratie auseinander. Sie erörtern Widersprüche zwischen den Ansprüchen der Demokratie und der Versklavung von Menschen, erkennen historische Kontinuitäten und entwickeln Perspektiven für eine kritische Behandlung des Themas im Unterricht. Die Fortbildung findet als zweistündige Präsenzveranstaltung im Haus Bastian und auf der Museumsinsel statt. Als Alternative steht eine zweistündige digitale Variante zur Verfügung, die online durchgeführt wird. Die Termine werden im Juli bekannt gegeben.

<b>Kontakt und weitere Informationen:</b> Haus Bastian Zentrum für kulturelle Bildung Leonard Schmieding	Staatliche Museen zu Berlin Am Kupfergraben 10 10117 Berlin	Tel.: +49 (30) 266 424242 Email: <a href="mailto:bastian@smb.spk-berlin.de">bastian@smb.spk-berlin.de</a> <a href="http://www.smb.museum">www.smb.museum</a>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

### 3 Weitere Informationen und Hinweise

#### a) Wettbewerbe

- **Bewerbung für den Helga-Moericke-Preis 2021**

Im Andenken an die Berliner Pädagogin Helga Moericke wird auch dieses Jahr wieder der Helga-Moericke-Preis ausgelobt. In diesem Jahr werden prämiierungswürdige Schulen ausgezeichnet, die sich der demokratischen, diskriminierungskritischen und diversitätssensiblen Schulkultur verpflichtet fühlen und zudem ein Projekt durchführen, das dies in besonderem Maße verdeutlicht. Es sind Bewerbungen aller Schularten möglich, die konstruktive Ideen formulieren und Partizipation trotz der Corona COVID-19 Pandemie umsetzen. Ausgeschrieben wird der Preis durch die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. (DeGeDe) zusammen mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, unter der Schirmherrschaft der Senatorin Frau Sandra Scheeres. Jede Preisträgerschule erhält ein Preisgeld. Im letzten Jahr haben die Havelmüller Grundschule den Preis für das Projekt „Beschwerdemanagement“ sowie die Helmuth-James-von-Moltke-Schule für das Projekt „Kinderrechte“ erhalten. Der Bewerbungsschluss ist der 8.10.2021. Bitte informieren Sie sich zum Bewerbungsverfahren unter:

<https://www.degede.de/project/helga-moericke-preis/>

- **Bewerbung für den Leo-Trepp-Preis**

Am 14. September 2021 startet der Wettbewerb um den Leo-Trepp-Schülerpreis auch in Berlin. Teilnehmen können die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 aller weiterführenden Schulen. Der Namensgeber des Preises, Leo Trepp (04.03.1913 bis 02.09.2010), war Landesrabbiner in Oldenburg, bis ihn die Nationalsozialisten 1938 in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppten. Nach seiner Freilassung entkam er in die USA. Bald kam er regelmäßig nach Deutschland zurück. Er lehrte, engagierte sich im interreligiösen Dialog und begann, auf Deutsch zu veröffentlichen. Es war ihm wichtig, dass nichtjüdische Deutsche die Juden und Jüdinnen nicht ausschließlich als Opfer kennenlernten, sondern als Vertreterinnen und Vertreter der ältesten der drei monotheistischen Religionen. Nur durch Wissen, das war seine tiefe Überzeugung, würden jüdisches Leben als selbstverständlicher Bestandteil der deutschen Gesellschaft wahrgenommen und antisemitische Stereotype abgebaut werden können. Diesem Vorbild folgend hat sich die nach ihm benannte Stiftung der Vermittlung von Wissen über die jüdische Religion, Geschichte und Kultur verschrieben. Sie setzt dabei bewusst vor allem auf junge Menschen. Die Stiftung will Schülerinnen und Schülern helfen, sich durch die Teilnahme an dem Wettbewerb Wissen über das Judentum auf praktische und theoretische Weise selbst zu erarbeiten. Lehrkräften werden Literatur und andere Hilfsmittel empfohlen, die ihnen helfen, diesen Prozess zu begleiten. Die Website zum Preis mit allen Hinweisen ist ab dem 15. Juli 2021 freigeschaltet, Informationen unter:

<http://leotrepp.org>

[https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/politische-bildung/flyer\\_schulpreis\\_berlinbrandenburg.pdf](https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/politische-bildung/flyer_schulpreis_berlinbrandenburg.pdf)

- **Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“**

Der Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ geht im September 2021 in eine neue Runde. Jugendliche aus ganz Deutschland sind diesmal eingeladen, Beiträge zum Thema „Jungsein“ einzureichen. Jugendliche sollen angeregt werden, sich mit der jüngsten Vergangenheit und Fragen rund um das Erwachsenwerden in den Umbruchjahren seit 1989/90 auseinanderzusetzen. Wie war die Jugend ihrer Eltern? Was veränderte sich 1989/90 für junge Menschen, als Deutschland wieder ein Land wurde? Wie entwickelten sich Jugendkulturen von damals bis heute? Bedeutet es heute noch etwas, ob man in Ost- oder Westdeutschland aufwächst? Start des Wettbewerbs ist der 15. September 2021. Teilnehmen können Gruppen von Jugendlichen im Alter von 13 bis 19 Jahren, die Lust haben, sich auf die historische Spurensuche zu begeben und sich mit konkreten Geschichten über Menschen und Orte auseinanderzusetzen. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 1. März 2022. Zu gewinnen gibt es insgesamt bis zu 30 Preise in Höhe von 500 bis 3.000 Euro, die bei einer Preisverleihung im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin verliehen werden. Explizit sollen Lehrkräfte, Interessierte und Institutionen der außerschulischen Bildung dazu ermuntert werden, den Wettbewerb an ihren Einrichtungen durchzuführen und die Jugendlichen bei ihren spannenden Projekten zu unterstützen und zu begleiten. Weitere Informationen dazu unter:

[www.umbruchszeiten.de](http://www.umbruchszeiten.de)

## **b) Angebote der historisch-politischen Bildung**

- **Instagram-Stories: Ich bin Sophie Scholl**

Anlässlich des 100. Geburtstag von Sophie Scholl initiierten der SWR und der BR ein Instagram-Projekt, das die Widerstandskämpferin aus den Geschichtsbüchern ins Hier und Jetzt holt. Im Kanal @ichbinsophiescholl lässt die 21-jährige Sophie Scholl, gespielt von Luna Wedler, ihre Userinnen und User hautnah, emotional und in nachempfundener Echtzeit an den letzten zehn Monaten ihres Lebens teilhaben. Das Projekt zeigt die Zeit von ihrer Ankunft in München am 04.05.1942 bis zu ihrem Tod am 22.02.1943 aus ihrer persönlichen Sicht. Das Projekt stellt die Frage: Was wäre, wenn die junge Aktivistin Sophie Scholl Instagram gehabt hätte? Wenn sie ihre Sorgen, Enttäuschungen, Begeisterung hätte teilen können? Der Kanal wird ab dem 04.05.2021 bespielt. Neben historischen Filmclips sollen auch aktuelle Ereignisse aufgegriffen und mit Zitaten von Sophie Scholl eingeordnet werden um eine reale Dynamik zu erzeugen. Die Serie läuft täglich bespielt bis Februar 2022 und bekommt immer neuen Input. Mehr Informationen unter:

[www.swr.de/ichbinsophiescholl/](http://www.swr.de/ichbinsophiescholl/)

- **Wir sind die Adler. Eine Kindheit in Theresienstadt**

Michael Gruenbaum wurde 1930 in Prag geboren. In dem Buch „Wir sind die Adler. Eine Kindheit in Theresienstadt“ schildert er seine autobiographische Geschichte in Theresienstadt. Michael Gruenbaum erlebt zunächst eine behütete Kindheit in Prag. Doch als er acht Jahre alt ist, marschieren die Nationalsozialisten in die Tschechoslowakei ein. Sein Vater, ein hoher Funktionär der jüdischen Gemeinde Prag, wird sofort verhaftet und im Konzentrationslager Theresienstadt ermordet. Später, 1942, wird Michael Gruenbaum mit Mutter und Schwester ebenfalls ins Konzentrationslager Theresienstadt gebracht. Sie alle überleben. Nach der Befreiung kehrt die Familie nach Prag zurück und emigriert schließlich über Kuba in die USA. Michael Gruenbaum lebt heute noch in den USA und ist ein engagierter Zeitzeuge. Das Buch eignet sich für die achte bis zehnte Jahrgangsstufe. Das Buch ist auch in englischer Originalfassung ("Somewhere There Is Still a Sun") verfügbar und somit auch für den Englischunterricht einsetzbar. Mehr Informationen darüber sowie begleitendes Unterrichtsmaterial finden sich unter:

[https://www.erinnern.at/themen/e\\_bibliothek/buchhinweise/jugendbuch-201ewir-sind-die-adler201c-von-michael-gruenbaum](https://www.erinnern.at/themen/e_bibliothek/buchhinweise/jugendbuch-201ewir-sind-die-adler201c-von-michael-gruenbaum)

- **„Die Befreiung des KZ Dachau“ - ein multimodales Angebot der KZ-Gedenkstätte Dachau und des Bayerischen Rundfunks**

Welches Bild bot sich den US-amerikanischen Soldaten bei der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau? Wie haben die Häftlinge die Befreiung erlebt? Über 75 Jahre nach diesem entscheidenden historischen Ereignis bietet das Digitalprojekt „Die Befreiung“, die Möglichkeit, sich diesen Fragen mithilfe von Augmented Reality anzunähern. „Die Befreiung“ umfasst einen virtuellen Rundgang, die Augmented Reality-App „Die Befreiung AR“ und einen Podcast. Das Besondere an dem virtuellen Rundgang sowie der App ist, dass Ausschnitte historischer Bilder über Fotos oder unmittelbare Eindrücke der gegenwärtigen Gedenkstätte gelegt werden. Die Kombination von aktuellen Bildern des Geländes mit Originalfotos der Befreiung wird wiederum durch Audioeinspielungen ergänzt. Hier kommen Häftlinge, Befreier sowie Journalisten und Journalistinnen zu Wort, woraus sich ein multiperspektivischer Blick auf den Ablauf der Befreiung eröffnet: durch multimediale Inhalte entsteht ein audiovisuelles Bild. Mehr Informationen zum Projekt finden sich unter:

<https://diebefreiung.br.de/>

- **Widerstand gegen die NS Verbrechen - wie Diplomaten Juden retteten. Online-Workshop für Schülerinnen und Schüler**

In diesem Online-Workshop des Pilecki-Instituts beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der Frage, wie Diplomaten Juden und Jüdinnen vor dem Tod retten konnten. Wer waren zum Beispiel Aleksander Ładoś, Chiune Sugihara und Raoul Wallenberg? Nicht viele wissen heute, wer diese Menschen waren, obwohl sie tausendfach Jüdinnen und Juden vor der Verfolgung durch den Nationalsozialismus retteten. Als Diplomaten verschiedener Staaten in Europa des Zweiten Weltkrieges nutzten sie

---

ihre Stellung, um Pässe und Visa zu fälschen. Das Netzwerk um Ładoś in Bern, das mittel- und süd-amerikanische Pässe fälschte, wird näher vorgestellt. Die Gruppe bestand aus Mitarbeitern der polnischen Gesandtschaft in der Schweiz und jüdischer Organisationen. Anhand der gefälschten Pässe dieser Gruppe werden verschiedene jüdische Biografien und Schicksale während des Zweiten Weltkrieges nachgezeichnet. War man vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten durch einen gefälschten Pass geschützt? Konnte man mit dem Pass fliehen und Europa verlassen? Durch die gemeinsame Arbeit mit den Originaldokumenten soll auch über allgemeine Fragen von Widerstand, Flucht und Grenzen nachgedacht werden. Der Online-Workshop wurde für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe konzipiert und hat eine Dauer von 90 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Buchung im Voraus ist erforderlich bei Alexander Kliymuk vom Pilecki Institut unter:

[bildung@pileckiinstitut.de](mailto:bildung@pileckiinstitut.de)

- **Videomitschnitte der Ringvorlesung "Geschichte als Waffe. Fälschungen - Mythen - Verschwörungstheorien" online**

Die Ringvorlesung fand im Wintersemester 2019/20 statt und wurde vom Friedrich-Meinecke-Institut für Geschichtswissenschaft in Kooperation mit der Freien Universität Berlin durchgeführt. Seit dem Beginn des Umgangs mit Geschichte ist diese immer wieder genutzt worden, um bestimmte – in der Regel politische – Ziele zu erreichen. Die Spannweite der Indienstnahmen reicht von offenkundigen Fälschungen über die Konstruktion und Verbreitung von Mythen und Verschwörungstheorien. Alle diese Formen der Instrumentalisierung haben den Objektivitäts- und Wahrheitsanspruch demontiert, der im 19. Jahrhundert für die Entstehung der Geschichtswissenschaft konstitutiv war. Fälschungen, Mythen und Verschwörungstheorien beruhen stets auf der Absicht, zu täuschen. Damit behandelt die Ringvorlesung eine viel versprechende wissenschaftliche Fragestellung, die zugleich ein aktuelles politisches Problem berührt. Fälschungen, Mythologisierung und Verschwörungstheorien können eine erhebliche politische und gesellschaftliche Verunsicherung und Destabilisierung hervorrufen. Alle Veranstaltungen der Ringvorlesung finden sich unter:

[https://www.geschkult.fu-berlin.de/e/fmi/bereiche/ab\\_bauerkaemper/aktuelles/Ringvorlesung-Geschichte-als-Waffe.html](https://www.geschkult.fu-berlin.de/e/fmi/bereiche/ab_bauerkaemper/aktuelles/Ringvorlesung-Geschichte-als-Waffe.html)

- **Neu zum Download: Unterrichtsentwürfe zum NS-Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion**

Ein internationales Team aus Geschichtslehrkräften hat vier Unterrichtsentwürfe zum NS-Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion erarbeitet, die auf Erinnerungen von sowjetischen Kriegsgefangenen, Überlebenden der verbrannten Dörfer aus Belarus und jüdischen Überlebenden des Holocausts in der Ukraine basieren. Die Lebenserinnerungen der NS-Opfer bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich über einen biografischen Zugang mit den NS-Verbrechen im Zweiten Weltkrieg auseinanderzusetzen und etwas aus der Sicht eines gewöhnlichen Menschen über

den Krieg auf dem besetzten Gebiet der damaligen Sowjetunion zu erfahren. Anhand des „Unternehmens ‚Barbarossa‘“ lässt sich die NS-Ideologie und die auf ihr fußenden vielfältigen Verbrechen sowie ihre erschreckende Grausamkeit, Dichte und Verschränkung besonders anschaulich behandeln.

Mehr Informationen gibt es im Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst bei Carolin Savchuk ([savchuk@museum-karlshorst.de](mailto:savchuk@museum-karlshorst.de)). Die Unterrichtsmaterialien stehen zum Download bereit unter:

<https://kontakte-kontakty.de/new-views-on-history>

### c) Fortbildungen und Veranstaltungen

- **Ausschreibung „FROM TEACHER TO COACH: Fortbildung für Geschichtslehrkräfte“ (Projektlaufzeit: 01.05.2021 – 31.03.2023)**

Das Deutsch-Russische Museum Berlin-Karlshorst und der Verein KONTAKTE-KOHTAKTbI e.V. laden Berliner und Brandenburger Lehrkräfte ein, sich zur Teilnahme am internationalen Lehrkräfte-Austauschprojekt „FROM TEACHER TO COACH: Fortbildung für Geschichtslehrkräfte“ zu bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 22. August 2021. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt finanziert und von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie dem LISUM unterstützt. Die Ausschreibung, Informationen zum Projekt und ein Bewerbungsformular finden sich unter (bitte auf der Seite scrollen):

<https://www.museum-karlshorst.de/museum/bildungsangebot-1/fortbildungen-und-seminare>

<b>Kontakt und weitere Informationen:</b> Carolin Savchouk	Museum Karlshorst Zwieseler Straße 4 10318 Berlin	Tel.: 030 - 501 508-51 Email: savchuk@museum-karlshorst.de www.museum-karlshorst.de
---------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------

- **Neuer Lern- und Erinnerungsort: Eröffnung des Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung am 23. Juni 2021**

Kurz vor den Sommerferien eröffnet mitten in Berlin, gegenüber dem Anhalter Bahnhof, das Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung als neuer außerschulischer Lernort zu Zwangsmigration in Geschichte und Gegenwart. Das Dokumentationszentrum bietet neben Bibliothek, Zeitzeugenarchiv und Veranstaltungsräumen eine 1.700 Quadratmeter große Dauerausstellung, die Zwangsmigrationen im Europa des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart zum Thema hat. Den Schwerpunkt der Erzählung bilden Flucht und Vertreibung der Deutschen im europäischen Kontext. Für Schulklassen der Sekundarstufen I und II wird es ein vielfältiges Vermittlungsangebot geben, darunter eine besonders beteiligungsorientierte 90-minütige Führung sowie methodisch abwechslungsreiche Halbtagesworkshops. Als Querschnittsthemen werden Flucht und Vertreibung der Deutschen im Kontext der nationalsozialistischen Besatzungs- und Vernichtungspolitik dargestellt und die Integration von Millionen Vertriebenen in den beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften nach 1945 betrachtet.

Im Längsschnitt werden Zwangsmigration als universelles Phänomen sowie das 20. Jahrhundert als „Jahrhundert der Flüchtlinge“ in den Blick genommen. Auch das Dokumentationszentrum selbst als Institution der Geschichtskultur mit kontroverser Gründungsgeschichte ist Teil der Vermittlungsarbeit. Im Bereich der schulischen Bildung sind alle Angebote kostenfrei.

<b>Kontakt und Informationen:</b> Daniel Ziemer, Jenny Baumann	Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung Stresemannstraße 90 10963 Berlin	Tel.: +49 (30) 206 29 98-50 Email: gruppen@f-v-v.de www.flucht-vertreibung-versoehnung.de
----------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

- **Fortbildungen zum Thema „Umgang mit religiös und politisch motivierten Konflikten in der weiterführenden Schule“. Prävention von (Online-)Radikalisierung mit Schwerpunkten Rechtsextremismus, Islamismus und Antisemitismus“ am 21.06.2021**

In Zusammenarbeit mit dem DEVI e.V. bietet die Senatsverwaltung für Bildung ein neues überregionales Fortbildungsangebot im Themenbereich Demokratiepädagogik und Umgang mit religiös und politisch motivierten Konflikten. Das Angebot richtet sich speziell an Tandems oder Tridems aus Fachleitungen und/oder Fachbereichsleitungen der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer an weiterführenden Schulen sowie ggf. einer weiteren interessierten Person aus dem Kollegium. In den Fortbildungsveranstaltungen wird sowohl Hintergrundwissen vermittelt als auch der pädagogische Umgang und präventive Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf eine Bandbreite von potentiellen Konflikten sowie die Einbindung dieser Themen in den Unterricht thematisiert. Die Fortbildungsreihe wird im neuen Schuljahr fortgeführt.

Die Rolle der Lehrkraft im Werte- und Kulturkonflikt am 21.06.2021 von 14-18 Uhr; Bitte um Anmeldung unter:

[https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten\\_anzeigen.php?pa-gelD=cb&kurseid=90263&number=0](https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pa-gelD=cb&kurseid=90263&number=0)

- **Fortbildung „Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit im Museum Berlin-Karlshorst“ im Bereich „Beratung und Unterstützung von Gedenkstättenfahrten“ am 16.08.2021**

Die Fortbildung „Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit im Museum Berlin-Karlshorst“ informiert als Präsenzangebot über unterrichtsrelevante, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Materialien zum Geschichts-Zentralabiturthema „Zweiter Weltkrieg/Vernichtungskrieg“ (Q 3) und die Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit (Präsenz- und Online-Programme) im Museum Berlin-Karlshorst. Es findet ein dialogischer, geführter Rundgang durch die Dauerausstellung statt, in dem exemplarisch die Exponate vorgestellt werden.

---

Leitung:	Dr. Peter Stolz, in Zusammenarbeit mit dem Museum Berlin-Karlshorst und dem Landesverband Berlin des Verbands der Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer Deutschlands e.V. (VGD)
Veranstaltungsort:	Museum Berlin-Karlshorst, Zwieseler Str. 4, 10318 Berlin-Karlshorst, treffen im Eingangsbereich ca. 10 Minuten früher. Die geltenden Infektionsschutzbedingungen werden eingehalten und die Veranstaltung derzeit in Präsenz geplant.
Termin:	Montag, 16.8.2021, 15:00 bis 18:00 Uhr
Anmeldung:	Bitte per Mail an <a href="mailto:gedenkstaettenfahrten-berlin@web.de">gedenkstaettenfahrten-berlin@web.de</a>

- **Fortbildung „Handlungsoptionen im Umgang mit Antisemitismus“ am 29.6.2021**

Antisemitismus ist kein Phänomen der Vergangenheit und auch kein Problem bestimmter gesellschaftlicher Gruppen. Er prägt unsere gesamte Gesellschaft bis heute und wirkt auch im Raum Schule. Für pädagogische Fach- und Lehrkräfte oder für Schulleitungen ist es mitunter herausfordernd, antisemitische Situationen zu erkennen und adäquat auf diese zu reagieren. Der Workshop „Handlungsoptionen im Umgang mit Antisemitismus“ des Kompetenzzentrums Prävention und Empowerment bietet Berliner Fachkräften aus dem Raum Schule die Möglichkeit, ihre Wahrnehmung von und den Umgang mit Antisemitismus in ihrem beruflichen Kontext zu stärken. In gemeinsamer Auseinandersetzung mit konkreten Fällen von Antisemitismus werden praktische Interventionsstrategien entwickelt und so die Handlungsfähigkeit erweitert.

Die Veranstaltung findet als digitale Veranstaltung via Zoom am 29.06.2021 von 15.00 – 18.00 Uhr statt und richtet sich an (angehende) Lehr- und Fachkräfte aus dem formalen Bildungssektor in Berlin. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei Interesse ist eine Anmeldung mit dem Betreff „Handlungsoptionen“ nötig an:

[ladizenska@zwst-kompetenzzentrum.de](mailto:ladizenska@zwst-kompetenzzentrum.de)

- **Fortbildungsreihe „Zugänge zum Thema Täterschaft – Neue Forschungseinblicke und pädagogische Ansätze für die historisch-politische Bildung“**

Die Yad Vashem International School for Holocaust Studies bietet an alle Graduierten Yad Vashems aus dem deutschsprachigen Raum sowie an interessierte Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren eine Fortbildungsreihe zum Thema „Zugänge zum Thema Täterschaft“ an. Die Veranstaltungen finden als wiederkehrende Serie immer montags von 17:00 - 19:00 Uhr online über Zoom statt. Teilnehmende, die an mindestens vier der fünf Veranstaltungen teilgenommen haben, erhalten im Anschluss ein Zertifikat. Folgende Themen sind geplant, **bitte beachten Sie dabei, dass die ersten beiden Termine enge Bezüge zum Prüfungsschwerpunkt Abitur 2022 in Q3 haben:**

- 21. Juni 2021, 17:00-19:00: 80 Jahre Beginn “Unternehmen Barbarossa”
- 28. Juni 2021, 17:00 – 19:00: Das Massaker in Bialystok am 27. Juni 1941 - Vorstellung neuer Unterrichtsmaterialien

- 
- 11. Oktober 2021, 17:00-19:00: Souvenirs vom Ort des Verbrechens? Der Umgang mit Täterfotografien
  - 8. November 2021, 17:00-19:00: Einblicke in neue Darstellungen von und Forschungen zu Täterschaft
  - 13. Dezember 2021, 17:00-19:00: Der Eichmann-Prozess vor 60 Jahren

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltungen finden auf Deutsch und Englisch statt. Rückfragen und Anmeldungen an:

[anne.lepper@yadvashem.org.il](mailto:anne.lepper@yadvashem.org.il)

- **DenkRaum Schule – Eine Talkreihe zu Antisemitismus im Bildungswesen**

DenkRaum Schule ist eine neue Talk-Reihe des Kompetenzzentrums für Prävention und Empowerment, bei der sich Expertinnen und Experten zu Antisemitismus im Kontext Schule austauschen und Reflexionsimpulse setzen. Im Fokus der digitalen DenkRäume stehen theoretische Reflexionen, empirische Studien und Praxisanalysen zu Antisemitismus aus multiplen Perspektiven. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten soll der Frage nachgegangen werden, welche pädagogischen, institutionellen und politischen Bedingungen für das Gelingen einer zeitgemäßen und wirkungsvollen Intervention sinnvoll oder auch unverzichtbar sind. Folgende Veranstaltungen können noch verfolgt werden:

„Antisemitismus und Verschwörungsmythen“ am 18.08.2021 von 16:30-18:00 Uhr

„Antisemitismus im pädagogischen und institutionellen Handeln“, 28.10.2021 von 16:30-18:00 Uhr

Mehr Informationen und Anmeldungen bei Beate Klammt per Mail an:

[klammt@zwst-kompetenzzentrum.de](mailto:klammt@zwst-kompetenzzentrum.de)

- **Vernissage zur Ausstellung „Belarus lebt!“ am 23.06.2021 ab 18 Uhr**

In der vom Pilecki-Institut Berlin und dem Adam-Mickiewicz-Institut realisierten Ausstellung über die Protestbewegung in Belarus liegt das Hauptaugenmerk auf den vielfältigen kreativen Formen, die der Protest in Belarus angenommen hat. Auf der einen Seite erlebt die Bevölkerung brutalste Repressalien des Regimes, auf der anderen Seite ist es gerade das ständige Wechselspiel zwischen Hoffnung und Verzweiflung, das den Veränderungswillen und die inspirierende Kreativität der Menschen in Belarus entfesselt. Unter dem Hashtag #FreedominBelarus finden sich in demnächst kurze Portraits der politischen Häftlinge, Buchrezensionen, kurze Artikel und der Podcast "Weiß-Rot-Weiß. Freiheit im Wandel". Am Ausstellungsort wird außerdem ein Zine mit Beiträgen von Expertinnen und Experten für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos erhältlich sein. Die Vernissage findet am 23.06.2021 um 18 Uhr statt, die Ausstellung ist von 10-18 Uhr im Pilecki-Institut (Pariser Platz 4A, 10117 Berlin) geöffnet. Aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen wird um vorherige Anmeldung gebeten an:

[belarus@pileckiinstitut.de](mailto:belarus@pileckiinstitut.de)

---

#### **d) Materialien und Handreichungen**

- **Prävention von (Online-)Radikalisierung mit Schwerpunkten Rechtsextremismus, Islamismus und Antisemitismus**

Der Verein medialepage.org bietet in seinem Bildungs- und Präventionsprojekts "AntiAnti - Prävention von (Online-) Radikalisierung mit den Schwerpunkten Rechtsextremismus, Islamismus und Antisemitismus" eine Sammlung an Bildungsmaterialien rund um die Themen Prävention von Ideologien der Ungleichwertigkeit, Diskriminierung, Verschwörungsmythen und Social Media an. Die Webseite enthält konkrete methodische Zugänge, Hintergrundinformationen und ein Glossar, die sich allesamt um medienpädagogische und politisch-bildnerische Zugänge zur Arbeit mit Jugendlichen drehen. Die Materialien sind freizugänglich und für alle nutzbar. Das Projekt AntiAnti wird seit 2018 von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert und bietet (in Berlin) auch kostenfreie Workshops für Jugendliche sowie Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte an. Mehr Informationen unter:

[www.wirsindanti.org/materialien](http://www.wirsindanti.org/materialien)

- **Newsletter Antisemitismus der Senatsverwaltung für Bildung**

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bringt in regelmäßigen Abständen einen Newsletter zur Prävention von Antisemitismus in der Schule heraus. Dieser monatliche Newsletter soll Interessierte informieren, welche Veranstaltungen, neue pädagogische Materialien, Best Practice-Beispiele etc. es in den Kategorien Jüdisches Leben früher und heute, Antisemitismusprävention und Vermittlung des Holocaust aktuell in Berlin und Umland gibt. Die aktuellsten Ausgaben des Newsletters finden sich hier:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/politische-bildung/>

- **Wahl-Infos der Berliner Landeszentrale für politische Bildung**

Eine neue Rubrik auf der Webseite der Berliner Landeszentrale für politische Bildung liefert grundlegende Informationen zu den drei Wahlen (Bundestag, Abgeordnetenhaus, Bezirksverordnetenversammlungen) am 26. September dieses Jahres. Bis zur Wahl wird die Rubrik kontinuierlich um weitere Angebote ergänzt. Unter anderem findet sich dort der Podcast „BERLIN WÄHLT“, der in insgesamt 10 Folgen die wichtigsten Fragen zur Berliner Wahl beantwortet. Alle 14 Tage gibt es eine neue Folge abzurufen unter:

[www.berlin.de/politische-bildung/wahlen-2021/podcast-berlin-waehlt/artikel.1089120.php](http://www.berlin.de/politische-bildung/wahlen-2021/podcast-berlin-waehlt/artikel.1089120.php).

Ein stets aktueller Überblick der Aktivitäten findet sich unter [www.berlin.de/politische-bildung/wahlen-2021/](http://www.berlin.de/politische-bildung/wahlen-2021/)